

## VERANSTALTUNGSHINWEISE FÜR GRÜNBÜHL-SONNENBERG, KARLSHÖHE UND UMGEBUNG

### 9. bis 25. August

Ludwigsburger Weinlaube. Der Rathaushof verwandelt sich 17 Tage lang in einen Treffpunkt für Weinfreunde und -kenner. Neben hochkarätigen regionalen und internationalen Weinen verwöhnen die Wirte ihre Gäste mit einer Vielfalt leckerer Gerichte. Ebenso abwechslungsreich ist das Musikprogramm inmitten des sommerlichen Fest-treibens. Rathaushof.

### 18. August

Lichterzauber. Zehntausende Lichter und Lampions erzeugen eine außergewöhnliche Atmosphäre in den königlichen Gärten. Der traditionelle Lampionumzug führt die Laternenträger durch den illuminierten Park des Blühenden Barocks bis zur Emichsburg, wo ein Lichtspektakel der ganz besonderen Art zelebriert wird. Blühendes Barock.

### 31. August bis 4. November

Das Blühende Barock lädt zur alljährlich stattfindenden Kürbisausstellung ein. Bei zahlreichen Sonderevents können die prächtigen Kürbisse bestaunt, bewundert und probiert werden. Kunstvolle Kürbisfiguren zum Thema „Kürbis-Wald“ und leckere Kürbisgerichte verzaubern die Herbsttage. Blühendes Barock.

### 7. bis 9. September

Die Venezianische Messe feiert dieses Jahr ein historisches Doppeljubiläum: Herzog Carl Eugen brachte die Veranstaltung vor 250 Jahren nach Ludwigsburg. Und vor 25 Jahren ließ die Stadt die Tradition wieder aufleben und lädt alle zwei Jahre zu einem farbenfrohen Festival ein.

### Regelmäßige Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus/ Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg (MGH), Weichselstraße 10-14

#### Montag, Mittwoch und Freitag, 12 bis 13 Uhr

Mittagstisch, 4 Euro ohne Bestellung, 3,50 Euro mit Bestellung, mit Tafelausweis 2 Euro, Kinder bis sechs Jahre 1 Euro, Kinder von sieben bis zehn Jahre 2 Euro.

#### Montag, Mittwoch und Freitag, 16 bis 20 Uhr

Kinder- und Jugendcafé im Pavillon

#### Jeden ersten und dritten Montag, 14 bis 16 Uhr

TeaTime, Englischkonversation für Anfänger und Fortgeschrittene

#### Montag und Dienstag, 10 bis 11.30 Uhr

KiFa-Krabbelgruppe. Gemeinsam spielen, basteln, singen. Ein kostenfreies Angebot für Mütter mit Kindern unter drei Jahren aus allen Kulturen.

#### Dienstag und Donnerstag, 8 bis 11 Uhr

Generationenfrühstück im Café. Gemeinsames Frühstück vor Ort oder das Frühstück gegen eine kleine Spende mitnehmen

#### Jeden zweiten Dienstag, 17 Uhr

Spielesachmittag

#### Jeden dritten Dienstag, 14 bis 16 Uhr

Nachmittagscafé für Senioren im Pavillon

#### Mittwoch, 14 bis 17 Uhr

Das Café L'ink öffnet seine Pforten. Es gibt süße und herzhaft Leckereien sowie ein buntes Unterhaltungsprogramm.

#### Jeden zweiten Mittwoch, 10 bis 12 Uhr

Seniorenfrühstück im Pavillon

#### Jeden ersten Donnerstag, 14 bis 16 Uhr

„Klick“ – Umgang mit Medien für Seniorinnen und Senioren. In angenehmer, ungezwungener Atmosphäre erklärt der Verein Tragwerk den Umgang mit PC, Smartphone und Co.

#### Freitag, 15 bis 17 Uhr

Russischsprachige Spielgruppe

#### Jeden ersten Freitag, 19.30 Uhr

Skatabend

### Sportliche Angebote im MGH

#### Montag, 20 bis 21 Uhr

Zumba, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

#### Dienstag, 20 bis 21 Uhr

Yoga-Pilates, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

#### Mittwoch, 10 bis 11 Uhr

Zumba-Toning, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

#### Mittwoch, 19 bis 20 Uhr

Zumba-Toning, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

#### Donnerstag, 10 bis 11 Uhr

Yoga-Pilates, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

### Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum St. Elisabeth, Moldaustraße 20

#### Mittwoch, 7 Uhr

Laudes (liturgisches Morgengebet der katholischen Kirche)

#### Erster Mittwoch im Monat, 14 Uhr

Freizeitkreis

#### Dritter Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Seniorenachmittag

### Veranstaltungen der evangelischen Martinsgemeinde Grünbühl, Donaustraße 12

#### Montag, 15 bis 17 Uhr

Café Kunterbunt – Spielesachmittag mit Tischkicker, Billard, Darts, Gesellschaftsspielen, Kinderecke, Büchern

#### Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr

Jungschar „Affenbande“, chillen, Musik hören, Tischkicker spielen, coole Aktionen, Spiele und jede Menge Spaß für Kinder von sechs bis zwölf Jahren

Das MehrGenerationenHaus / Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg ist in den Sommerferien vom 13. August bis 31. August geschlossen.

# AKTIV VOR ORT

AUSGABE 41  
JULI  
2018

## Feiern und spielen bis in den Abend

Bürgerfest in Grünbühl-Sonnenberg war wieder ein großer Erfolg

Bei strahlendem Sonnenschein feierten etwa 350 Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 7. Juli, ihren Stadtteil. Dieses Jahr dauerte das traditionelle Bürgerfest auf dem Quartiersplatz und im MehrGenerationenHaus zum ersten Mal bis in den frühen Abend hinein.



Das „Dschungeltiere-Musical“ begeisterte Groß und Klein. (Fotos: Tragwerk e.V.)

Gemeinschaftlich mit allen Aktiven des MGH, mit zahlreichen Kooperationspartnern aus Organisationen und Einrichtungen im Stadtteil und mit vielen, vielen ehrenamtlich engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern ist es dem Verein Tragwerk gelungen, ein rundum buntes und vielfältiges Bühnen- und Rahmenprogramm zu organisieren. Das Bühnenprogramm eröffneten die Kinder des Kinder- und Familienzentrums MGH und der katholischen Kita mit zwei fröhlichen Liedern. Das Grußwort sprach der Baubürgermeister der Stadt Ludwigsburg Michael Ilk.



Der Auftritt der portugiesischen Tanzgruppe war ein Höhepunkt des Bürgerfests.

### Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang des Monats fand auf dem Quartiersplatz vor dem MehrGenerationenHaus das traditionelle Bürgerfest statt. In diesem Jahr spielte zum Glück auch das Wetter endlich einmal wieder wirklich mit und sorgte zusätzlich für eine tolle Stimmung. Mein herzlicher Dank geht an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Und auch am Sonnenberg wurde gefeiert: Hier fand Ende Juni das Richtfest für die fünf Punkthäuser statt, deren Rohbauarbeiten nun abgeschlossen sind. Voraussichtlich im Frühjahr 2019 können die ersten der insgesamt 60 Wohnungen bezogen werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Sommerferien.

Ihr



Konrad Seigfried

### Musik begeistert alle

Mit einem „Dschungeltiere-Musical“ begeisterten die Kinder des Kinder- und Familienzentrums, die auch noch eine tolle „Zeitreise“ mit Trainerin Christina Kalliafa tanzten. Mit den Hip-Hop-Mädels und Christina ging es nahtlos fetzig weiter. Die portugiesische Tanzgruppe mit Livemusik war ein weiterer Höhepunkt und begeisterte ebenso wie das Quetschkommoden-Duo Bofinger, das mit seinen Stücken besonders die älteren Gäste zum Schunkeln brachte. Harald von der Brenz-Band spielte drei schöne Lieder, eines davon war „Pippi Langstrumpf“, zu Ehren der schwedischen Mannschaft, die am Nachmittag bei der Fußball-WM spielte. Die

Band „Two Men-One Beer“ kam sehr gut an, obwohl zu diesem Zeitpunkt nicht mehr so viele Besucherinnen und Besucher da waren. Die Verlängerung des Bürgerfests war anscheinend noch nicht allen bekannt.

### Beeindruckende Vielfalt

Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen. Ein Riesengewinn für das Bürgerfest war die erstmalige Teilnahme der Theo-Lorch-Werkstätten. Mit ihrem Rollstuhl-Parcours und ihren Wasserspielen haben sie besonders die Kinder begeistert. Die Tattoos am Stand der Kinder- und Familienbildung (KiFa) waren natürlich wieder sehr gefragt und auch die Terrasse des MGH mit den Kinderspielange-

boten wurde rege genutzt. Das Fußballturnier des Jugendcafés fand ebenfalls viel Anklang. Am Schluss konnten vier Mannschaften bei der Siegerehrung „abräumen“. Bei der Foto-Box des MGH konnten persönliche Postkarten erstellt werden und das „mobile grüne Zimmer“ der Stadt bot Platz zum Ausruhen im Grünen.

Eine herrliche Blumenpracht, gespendet von der Firma „Blumen Hofmeister“ und dekoriert von Ehrenamtlichen, bot einen wunderschönen Blickfang auf den Tischen und der Bühne. Wie schon im letzten Jahr konnten die Gäste zu ihrer großen Freude die Straße am Ende der Veranstaltung mit nach Hause nehmen. Eva Herbst-Schetter

## Gemeinsames Lesen in zwangloser Atmosphäre

Kinder der Eichendorff-Grundschule freuen sich über den Leseclub

**Gemütlich ist es in dem neuen Leseclub in der Eichendorff-Grundschule in Grünbühl-Sonnenberg. Für eine angenehme Atmosphäre sorgen bequeme Sitzmöglichkeiten, die Wände sind mit bunten Bildern verziert und Bücherregale laden zum Stöbern und Entdecken ein. Lesen soll Kindern Spaß machen – ohne jeglichen Zwang.**

Die Schulleiterin der Eichendorff-Grundschule Karin Falschnebner eröffnete am 13. Juni den Leseclub und verkündete: „Die Kinder freuen sich bereits riesig auf den Leseclub“. Ein gelungener Bildungsweg basiert auf Lesefreude. Doch der schulische Leistungsdruck erzeugt bei den Kindern selten Lust am Lesen. Genau dort setzen die Leseclubs an: In freizeitorientierter Atmosphäre können sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig treffen, um gemeinsam zu lesen, zu spielen und viele kreative Dinge auszuprobieren. Ziel ist es, die Lesemotivation zu steigern und zielgruppenspezifisch neues Interesse an Büchern zu wecken.

### Lesepatinnen und Lesepaten gesucht

„Im Rahmen der Ganztagschule gibt es bereits zahlreiche attraktive Freizeit- und Sportaktivitäten, aber ein Raum nur zum Lesen fehlte den Schülerinnen und Schülern bislang“, so die Schulleiterin. Jede Klasse hat nun die Möglichkeit, einmal wöchentlich den Deutschunterricht in den neuen Räumlichkeiten zu gestalten. Auch im Rahmen des Ganztagsangebots können die Kinder einen Teil ihrer Mittagspause im Leseclub verbringen. Für die Betreuung werden noch ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten an unterschiedlichen Nachmittagen gesucht.

Die Schulleiterin berichtete, dass es auch noch einen Computer in den Räumlichkeiten geben werde. Es können gemeinsame Leseprojekte entstehen, Buchpräsentationen vorbereitet oder frei nach Wahl ein Buch geschnappt und in die Fantasiewelt eingetaucht werden. Ein



Dr. Jörg Haas (Stiftung Lesen), Dr. Verónica Sapena-Mas (Porsche AG), Schauspieler Richy Müller, Rektorin Karin Falschnebner und Oberbürgermeister Werner Spec (v.l.) eröffnen mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 2b den Leseclub.

Name für den Leseclub existiert bislang noch nicht. Dieser soll gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gefunden werden.

Gefördert wird der Leseclub durch die bundesweite Initiative der Stiftung Lesen unter dem Motto „Mit Freu(n)den lesen“ mit Unterstützung der Porsche AG. Bei der Eröffnung durfte der Geschäftsführer der Stiftung Lesen, Dr. Jörg Haas, nicht fehlen. Er betonte, wie wichtig es doch sei, lesen zu können. „In Deutschland gibt es rund drei Millionen Kinder, die nicht lesen können und 7,5 Millionen Analphabeten. Der Leseclub soll den Kindern einen Zugang zum Lesen ermöglichen“, sagte er.

### Einweihung mit Richy Müller

Ein ganz besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch von Tatort-Star und Lesebotschafter Richy Müller. „Sie haben hier wahrhafte Fans“, empfing ihn die Schulleiterin. Stolz präsentierten die Schülerinnen und Schüler Müller ihren Rapsong, den die Klassenlehrerin Gine Just-Klaiber selbst gedichtet und fleißig mit den Kindern einstudiert hatte. Oberbürgermeister Werner Spec



Richy Müller liest gemeinsam mit Kindern der Klasse 3b das Buch „Ein spannendes Autorennen“. (Fotos: Stadt Ludwigsburg)

lobte die Stiftung Lesen sowie die Unterstützung durch die Porsche AG und Richy Müller für das außerordentliche, gesellschaftliche Engagement. „Mit diesem Projekt wird Begeisterung für das Lesen geweckt. In der Eichendorff-Grundschule wird gute pädagogische Arbeit geleistet. Dies stellt das soziale Fundament einer funktionierenden Stadtentwicklung hier in Ludwigsburg dar“, betonte Spec.

Die offizielle Einweihung durch das symbolische Zerschneiden des Bandes übernahm der Schauspieler. Im anschließenden Dialog las er gemeinsam mit Kindern der Eichendorff-Grundschule aus dem Buch

„Ein spannendes Autorennen“ von Katja Richert vor. „Das hat gut geklappt, so als ob wir es bereits tausendmal gemeinsam geübt hätten“, lachte Müller zufrieden. Man spürte deutlich die Freude, die es ihm machte, mit Kindern zusammenzuarbeiten. Der beliebte Schauspieler möchte sich auch künftig für soziale Projekte engagieren, um möglichst vielen Kindern freien Zugang zum Lesen zu verschaffen. Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte er den Schülerinnen und Schülern eine Box mit Kinderbüchern und ermahnte sie schmunzelnd: „Keine Eselsohren, obwohl – gebrauchte Bücher sind besser als neue.“ *Svenja Beigl*

## „Jedes Kind ist eine Bereicherung“

Eugenia Diner erzählt von ihrer Arbeit in der Martinsgemeinde

**Die evangelische Martinsgemeinde freut sich sehr, dass Eugenia Diner, Studentin für Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule, ihr Projektstudium in der Gemeinde macht. In diesem Artikel erzählt die Studentin selbst von ihren ersten Erfahrungen aus der Arbeit mit der Kinder- und Jugendgruppe „Affenbande“.**

Die ersten zwei Monate bei der Martinskirche mit der Affenbande sind für mich sehr schnell vergangen und ich genieße die gemeinsame Zeit. Meine Kindheit war nämlich ebenfalls geprägt von kostenlos-öffentlichen Freizeitangeboten aus der Gemeinde. Im Grundschulalter habe ich die Jungschar besucht und an christlichen Freizeiten teilnehmen dürfen. Die Betreuung war nicht nur für mich, sondern auch für meine alleinerziehende Mutter sehr hilfreich und unterstützend.

### Aus eigener Erfahrung

An viele Erlebnisse erinnere ich mich bis heute sehr gerne und bin für jede Gutmütigkeit sehr dankbar. Obwohl in der Affenbande nicht versucht wird, christlichen Glauben zu vermit-

eln, sind die gemeinsamen Momente von Herzlichkeit, Geduld und Frieden gesegnet. Meine persönlichen Wurzeln liegen im Herzen von Russland. Ich bin an der Wolga in Balakowo geboren und im Alter von drei Jahren als sogenannte Spätaussiedlerin nach Deutschland gekommen. Mir ist durchaus bewusst, wie schwierig es sein kann, sich in einem zunächst fremden Land zurechtzufinden und den eigenen Weg neu zu gestalten. Deswegen erkenne ich mich oft selbst in den Kindern aus der Affenbande. Ich kann sowohl ihre Ängste und Wünsche als auch die auftretenden Schwierigkeiten sehr gut nachvollziehen.

### Vielfalt ist positiv

Die Kinder kommen aus Familien mit sehr unterschiedlichen Werten und Erziehungsstilen und haben verschiedene Migrationshintergründe. Für mich persönlich ist die Vielfalt der Nationen in der Affenbande eine durchaus positive Gegebenheit. Jedes Kind ist eine Bereicherung für die Gemeinde, denn Grünbühl ist meiner Meinung nach nicht nur ein Ort der Migrationsvielfalt, sondern

darüber hinaus der familienfreundlichste Stadtteil Ludwigsburgs.

### Bewegung gehört dazu

Ich würde mit der Affenbande sehr gerne noch an der Akzeptanz der Vielfalt und dem gegenseitigen Vertrauen arbeiten. Die Kinder besitzen ein sehr großes Potenzial an Kreativität, Ausdauer und musikalischer Begeisterung. Das Projekt, das ich mit den Kindern anstrebe, ist, durch Bewegung die Gesamtentwicklung und die psychische Befindlichkeit der Kinder positiv zu beeinflussen. Dazu befasse ich mich mit psychomotorischen Ansätzen. Sie gehen davon aus, dass Erleben, Fühlen, Denken und Handeln zusammenspielen und sich gegenseitig beeinflussen können. Durch Bewegung und Musik können die Kinder sich ausprobieren und Neues lernen. Darum darf die Musik in der Affenbande nicht fehlen. Gemeinsam konnten wir mit den Kindern bereits eigene Tanz- und Bewegungs-Spiele kreieren.

Das Engagement von Nicole Neidlinger von der Martinsgemeinde ist bewunderswert. Mit



Die Studentin Eugenia Diner unterstützt die Martinsgemeinde bei der Jugenarbeit. (Foto: privat)

ihr gemeinsam die Gruppe zu führen bereitet mir, neben den neuen Erfahrungen, auch sehr viel Freude. Die Kinder haben ein enorm großes Vertrauen in ihre Person und begegnen uns stets mit Respekt und Herzlichkeit. Jedoch kann ich sehr gut verstehen, dass es schwierig ist, die Gruppe alleine zu leiten. Mir macht es Spaß dabei sein zu dürfen, neue Eindrücke zu sammeln und gemeinsam mit den Kindern an Erfahrungen zu wachsen. Ich freue mich auf weitere gemeinsame Erlebnisse und jede Menge Spiel und Spaß. *Eugenia Diner*

## Vorverkauf für Venezianische Messe hat begonnen

Zum Doppeljubiläum der Veranstaltung gibt es ein besonders hochkarätiges Programm

**Nach zwei Jahren ist es wieder so weit: Die Venezianische Messe verwandelt den Marktplatz vom 7. bis 9. September 2018 in eine magische Fantasiewelt. Karten für das Kostümfestival sind bereits jetzt zu kaufen – entweder in der Tourist Information in der Eberhardstraße 1, bei City Music am Schillerplatz 8 oder erstmalig online unter [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de).**

Die Venezianische Messe feiert im Jahr 2018 ein Doppeljubiläum: 250 Jahre ist es her, dass Herzog Carl Eugen sich und seinen Ludwigsburgern zum ersten Mal ein sprühendes venezianisches Fest auf dem

Marktplatz schenkte – bei einer Venedigreise war er dem Charme des Karnevals erlegen und führte das Maskenfest kurzerhand in seiner Residenzstadt ein. 225 Jahre später, im Jahr 1993, wurde die Idee in Ludwigsburg wieder aufgegriffen. Seitdem findet die Venezianische Messe in der Regel im Zwei-Jahres-Rhythmus statt. 2018 werden also auch 25 Jahre neue Venezianische Messe Ludwigsburg gefeiert. Der Veranstalter Tourismus & Events Ludwigsburg erwartet über tausend Kostümträger.

Um das Doppeljubiläum gebührend zu begehen, treten besonders hochkarätige inter-

nationale und nationale Künstlergruppen auf. Das Programm auf verschiedenen Spielflächen reicht von Stelzenperformances und Akrobatik über eine Operngala und Commedia dell'arte bis hin zu Figurentheater und Feuershows.

Im Zentrum steht das Thema Wasser. In einer spektakulären Aufführung der Straßentheaterkompanie Close-Act schweben Meerjungfrauen, Taucher und Fischer über den Marktplatz. Und die Gruppe Tukkersconnexion schickt riesige Fische auf eine Reise durch das Publikum. Gefahren werden diese von ganz speziellen Charakteren wie einem energischen

Kapitän und einem pünktlichen Kartographen. Im Wassercafé „Schönes Wasser“ bedient das Ensemble Kroft die Gäste der Venezianischen Messe auf äußerst amüsante und poetische Weise mit dem kühlen Nass.

Weitere Highlights der Venezianischen Messe sind ein exquisiter Kunst- und Handwerkermarkt, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und ein vielfältiges gastronomisches Angebot. *red*

Weitere Informationen zur Venezianischen Messe Ludwigsburg gibt es unter [www.venezianische-messe.de](http://www.venezianische-messe.de).

# Ökologisch und intelligent zu bezahlbaren Mieten

Wohnungsbau Ludwigsburg (WBL) feierte Richtfest für 60 neue Wohnungen

Im Sonnenberg-Südwest feierte die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL) das traditionelle Richtfest für ihr Neubauprojekt. In der Caerphillystraße/Ecke Am Sonnenberg erstellt die WBL fünf energieeffiziente Punkthäuser mit insgesamt 60 Wohnungen, die nicht nur in ökologischer, sondern auch in technischer Hinsicht Vorbildcharakter haben. Nach dem Baubeginn im Juni 2017 sind nun die Rohbauarbeiten abgeschlossen.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Andreas Veit, Vorsitzender der WBL-Geschäftsführung, wurde der traditionelle Richtspruch durch den Generalunternehmer, die Firma Rommel, vorgetragen. Geladen waren Gemeinderäte, Aufsichtsräte der WBL sowie alle am Bau Beteiligten.

„Wir kommen mit dem Bau der Punkthäuser unserem Sozialauftrag in hohem Maß nach“, so der WBL-Chef. „Nicht nur weil wir im angespannten Wohnungsmarkt Neubau-Wohnraum schaffen, sondern vor allem bezahlbaren Mietwohnungsneubau für Menschen mit mittlerem und geringem Einkommen zur Verfügung stellen.“ Alle 42 Mietwohnungen in den attraktiven Gebäuden werden von der WBL nicht zu den hohen marktüblichen Mieten angeboten, die bei etwa 14 bis 15 Euro pro Quadratmeter liegen, sondern zu einem weit geringeren Preis.

**Günstige Mieten durch „Fair Wohnen“**

Zehn Wohnungen werden mit öffentlicher Förderung vermietet und 32 Wohnungen nach dem WBL-eigenen „Fair Wohnen“-Modell. „Die Mieten beginnen bei gerade einmal 7,80 Euro pro Quadratmeter“, sagte Veit. „Weil ‚Fair Wohnen‘ ohne öffentliche Fördermittel auskommt, kann das Konzept sehr flexibel und bedarfsorientiert überall und jederzeit realisiert werden.“ „Fair Wohnen“ fördert im Gegensatz zur öffentlichen För-

derung den Menschen und nicht den Wohnraum, ist nicht an Wohnungsgrößen gebunden und lässt sich flexibel an sich ändernde Marktbedingungen anpassen. Zum „Fair Wohnen“-Modell gehört ein Mix aus Eigentumswohnungen, regulären sowie freiwillig preisgedämpften Mietwohnungen. Der Erlös durch den Verkauf der Eigentumswohnungen wird in bezahlbaren Wohnraum reinvestiert. Steigt das Einkommen, reduziert sich die Preisdämpfung. Liegt kein Wohnberechtigungsschein (WBS) mehr vor, entfällt die Mietsubvention.

„Wir orientieren uns bei der Vermietung unserer Neubauwohnungen an der ortsüblichen Vergleichsmiete, die bereits zwei bis drei Euro pro Quadratmeter unter der erzielbaren Marktmiete liegt. Damit liegen ‚Fair Wohnen‘-Mieten um bis zu sechs Euro pro Quadratmeter unter der erzielbaren Marktmiete“ erklärt der WBL-Chef. „Fair Wohnen“-Objekte bieten zudem beste Voraussetzungen für einen guten sozialen Mix und somit stabile Hausgemeinschaften.

**Häuser sind ökologisch und nachhaltig**

Die fünf Punkthäuser mit Zwei- bis Sechs-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 55 bis 147 Quadratmetern erhalten barrierefreie Zugänge, werden mit Aufzug und Tiefgaragenstellplätzen versehen und in der Energieeffizienz nach dem KfW-Standard 55 erstellt. „Die Gebäude verbrauchen somit 45 Prozent weniger Heizenergie als vom Gesetzgeber gefordert“, so Veit.

Als Konstruktion wurde ein Wärmedämmziegel, der vom ECO-Institut zertifiziert worden ist, ausgewählt, der für ein sehr gutes Raumklima sorgen soll. Als Wärmedämmung fungiert eine sogenannte Perlite-Schüttung, die mit dem Blauen Engel als besonders emissionsarm ausgezeichnet wurde und somit dem Schutz



Der traditionelle Richtspruch wurde durch den Generalunternehmer, Firma Rommel, vorgetragen. (Fotos: WBL)



Bei den fünf Punkthäusern in der Caerphillystraße/Ecke Am Sonnenberg feierte die WBL Richtfest mit Gemeinderäten, Aufsichtsräten der WBL sowie allen am Bau Beteiligten.

von Umwelt und Gesundheit dient. „Auf die im Neubau sonst übliche außenliegende Wärmedämmung aus Polystyrol wurde aus Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsgründen bewusst verzichtet“, betont der WBL-Geschäftsführer.

Die fünf Punkthäuser sollen das „NaWoh“-Qualitätssiegel für nachhaltigen Wohnungsbau erhalten. Konkret bedeutet das eine detaillierte Beschreibung und Bewertung der Rahmenbedingungen und Objektmerkmale eines Wohngebäudes hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen, funktionalen und soziokulturellen sowie technischen Qualität des Objektes. Darüber hinaus wird die Qualität der Planungs- und Ausführungsprozesse bewertet. Im Bewertungskatalog der verschiedenen Kategorien spielen beispielsweise Faktoren wie Flächeninanspruchnahme, Schallschutz, Energieeffizienz in verschiedenen Bereichen, Barrierefreiheit, Ökobilanz und Lebenszykluskosten eine zentrale Rolle. Auch auf soziale Aspekte wie Wohnqualität und integrative Angebote im Wohnumfeld wird großen Wert gelegt. Die konkrete Umsetzung ist sehr komplex. Der Bezug der Neubauwohnungen ist für Anfang 2019 vorgesehen. Elke Mainz

# Sport – Spiel – Spaß

Neue Termine für die Saison 2018/2019 sind nun bekannt

Das kostenlose Freizeitangebot „Sport – Spiel – Spaß“ der Stadt Ludwigsburg geht im Herbst 2018 in eine neue Saison. Vom 15. September 2018 bis 20. Juli 2019 finden insgesamt 21 Termine statt. Samstags von 9 bis 11 Uhr können Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne Anmeldung bei

Sport und Spiel in der Doppelsporthalle Bildungszentrum West (Kaiserstr. 14, 71636 Ludwigsburg) tätig werden. Das Angebot ist auch ideal für Familien und wird von Übungsleiterinnen und Übungsleitern betreut. Ob Ballsportarten, Turnen, Gymnastik oder Spiele – für alle ist etwas dabei. red

## Termine 2018/2019:

15. und 29. September  
13. und 20. Oktober  
10. und 24. November  
01. und 15. Dezember

## Termine 2018/2019:

12. und 26. Januar  
09. und 23. Februar  
16. und 30. März  
06. April  
04. und 18. Mai  
01. und 29. Juni  
06. und 20. Juli

## Weitere Informationen unter:

[www.sport-gesundheit-ludwigsburg.de/sport-spiel-spas](http://www.sport-gesundheit-ludwigsburg.de/sport-spiel-spas)

# Gute Atmosphäre in Grünbühl-West

Bürgerinformation und Mieterbegleitung zahlen sich aus

Anfang Mai informierten die Stadt Ludwigsburg und die Wohnungsbau Ludwigsburg (WBL) die Bürgerschaft von Grünbühl-Sonnenberg in einer gut besuchten Abendveranstaltung über die kommenden Schritte in der Quartiersgestaltung. Viele Bürger betrachten den bevorstehenden Umzug mit gemischten Gefühlen, doch erste Erfahrungen zeigen, dass er auch ein Neubeginn sein kann.

Voraussichtlich im Frühjahr 2019 soll die Neubebauung im südlichen Areal starten. Dort wird ein attraktives Angebot von Mietwohnungen – auch im preisgedämpften Bereich – und Eigentumswohnungen entstehen. Im gleichen Zuge wird an der Pregelstraße eine Kindertagesstätte für sechs Gruppen gebaut.

## Ballast abwerfen

Sozialarbeiterin Julia Rüber-Nell steht währenddessen interessierten und besorgten Bürgerinnen und Bürgern jederzeit für Gespräche im Projektbüro in der Oderstraße zur Verfügung. Seit einhalb Jahren begleitet sie die Mieter vor Ort bei der Umsetzung und kennt viele Geschichten.

Inzwischen hat Rüber-Nell schon öfter miterlebt, dass sich bei den Menschen in Grünbühl die anfängliche Abwehr gegen einen Umzug in



Stadt und WBL stellten sich zum Start der Neubebauung den Fragen der Bürger. (Foto: WBL)

ein positives Lebensgefühl wandelt. Ein Herr zum Beispiel tat sich sehr schwer mit dem Umzug. Als alles vorüber war, erzählte er voller Freude: „Ich habe jetzt so viel Ballast abgeworfen und erfahren, dass die neue Wohnung auch eine neue Chance bedeutet.“

## Vergessenes wiederfinden

Gut in Erinnerung ist Rüber-Nell auch eine ältere Dame, die große Angst vor dem bevorstehenden Wohnungswechsel hatte und der sie beim Umzug half. „Dabei fanden wir tatsächlich eine vergessene ‚Schatztruhe‘, angefüllt mit Kinderbildern und alten Erinnerungen. Nachdem die Dame jetzt zufrieden in einer schönen hellen Wohnung angekommen ist, möchte sie mich anhand



Erster Bürgermeister Konrad Seigfried stand für Fragen zur Verfügung. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

dieser Kiste auf eine Reise in ihre Vergangenheit mitnehmen. Die Symbolik dieser Geschichte berührt mich sehr, denn ohne den Umzug hätte sie die Truhe vielleicht nie wieder geöffnet und ihre Schätze nie mehr gesehen“, so die Sozialarbeiterin. red

„Der Neubeginn beflügelt viele Grünbühler“, freut sich Rüber-Nell. „Immer wieder entstehen neue Bekanntschaften und nachbarschaftliche Netzwerke, in denen sich Alt und Jung gegenseitig unterstützen.“ red

## Einladung zum Mittagstisch St. Elisabeth

Essen im Mehrgenerationenhaus Grünbühl-Sonnenberg

Das Team des Mittagstisches von St. Elisabeth freut sich immer über viele Gäste, egal ob sie regelmäßig oder spontan kommen. Für die unangemeldeten Esser werden an jedem der drei Öffnungstage zusätzliche Essen zu den bestellten angeboten. Diese sogenannten „freien“ Essen können telefo-

nisch unter der Nummer 07141 1290538 reserviert werden, außerhalb der Öffnungszeiten über den Anrufbeantworter.

### Speisepläne bestellen

Wer möchte, kann sich per E-Mail alle zwei Wochen über die aktuellen Speisepläne

informieren lassen. Dafür genügt es, eine E-Mail an [n.weller@kath-kirche-lb.de](mailto:n.weller@kath-kirche-lb.de) zu schicken. Darüber hinaus können die Speisepläne des Mittagstisches unter [www.kath-kirche-lb.de](http://www.kath-kirche-lb.de) abgerufen werden, auch der Speiseplan des Mittagstisches in Eglosheim. [red](#) 



So leckere Gerichte gibt es beim Mittagstisch von St. Elisabeth. (Foto: pixabay)

## Engagement für Kinder und Eltern

Programm KiFa sucht dringend weitere ehrenamtliche Kinderbetreuerinnen

**Für das Programm KiFa (Kinder- und Familienbildung) werden Frauen gesucht, die sich für Kinder und Familien in Ludwigsburg ehrenamtlich engagieren möchten. Die ehrenamtlichen Kinderbetreuerinnen leisten einen wichtigen Beitrag für das Programm, denn viele Mütter können an den KiFa-Angeboten nur teilnehmen, wenn ihre Kinder währenddessen betreut werden.**

dertageseinrichtungen, das Eltern bei Erziehungsfragen unterstützt. Die Betreuerinnen werden sorgfältig auf ihre Aufgaben vorbereitet. Sie nehmen an einem Qualifizierungskurs teil und erhalten dafür ein Zertifikat.

Die Betreuung umfasst wöchentlich etwa zwei Stunden während eines KiFa-Kurses, der in der Regel in einer Kindertageseinrichtung in Ludwigsburg stattfindet. Die Tätigkeit sollte für die Dauer eines

Kindergartenjahrs verbindlich übernommen werden. Die Betreuerinnen erhalten eine Aufwandsentschädigung zwischen sechs und 7,50 Euro pro Stunde je nach Anzahl der Kinder. Die Fachkräfte unterstützen bei Bedarf bei der Betreuung und stellen Materialien zur Verfügung. Darüber hinaus bietet KiFa den Betreuerinnen weitergehende Beratung und Unterstützung, zum Beispiel für die eigene berufliche Qualifizierung, Bewerbungstraining oder andere persönli-

che Fragen. Erfahrung in der Betreuung von Kindern ist erwünscht, aber keine Voraussetzung. Wer Freude am Umgang mit Kindern hat, Lust auf eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, neues Wissen, Kontakte und Erfahrungen hat und sich für eine sinnvolle gesellschaftliche Aufgabe engagieren möchte, erhält weitere Informationen bei Eva Belzner, E-Mail: [e.belzner@ludwigsburg.de](mailto:e.belzner@ludwigsburg.de), Telefon: 07141 910-3580 [red](#) 

## Neuer Treffpunkt in Grünbühl

Gespendete Sitzbank findet großen Anklang

**Auf Plätzen und Spielplätzen, in Parks und Gärten, vor Wohn- und Firmengebäuden – immer mehr alte Bänke aus Holz zerfallen. Das „Projekt Sitzbank“ hat sich zum Ziel gesetzt, neue Sitzgelegenheiten zum Entspannen, Reden, Nachdenken und Erinnern zu schaffen. Eine solche Bank, gespendet von der Firma Kälte Eckert, steht jetzt in Grünbühl.**

zum Diskutieren und Lachen verführen.

Gemeinsam wurde die Sitzbank verschönert. Die Mitarbeiterinnen des Stadtteil- und Projektbüros haben Kissen und Stoffe eingekauft, die Wohnungsbau Ludwigsburg hat die Kosten dafür übernommen und die Damen und der Herr des Nähcafés im Mehrgenerationenhaus haben Kissenhüllen gefertigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Selten wurde eine attraktivere Sitzbank gesichtet. Eine rundum gelungene Geschichte und eine echte Bereicherung für die Menschen im Stadtteil.

### Bank mit Facebook-Seite

Die Sitzbank bekommt sogar eine eigene Facebook-Seite,



Freuen sich über die neue Sitzbank: Silke Rapp (stehend), Christa Ferdinand, Lutz Eike, Maria Del Buono, Julia Rüber-Nell (v.l.). (Foto: Tragwerk e.V.)

damit man sich auch später noch an diejenigen erinnert, die hier einmal gesessen haben. Über einen so genannten QR-Code, den man mit jedem Smartphone abfotografieren kann, gelangt man

auf die Facebook-Seite. Dort kann jeder eine Nachricht hinterlassen, seine eigene Bank-Geschichte posten und alle früheren Einträge anschauen – ganz ohne Bankgeheimnis. [red](#) 

## Neue Angebote des Stadtteilbüros

Beratungszeiten erweitert – Kulturprojekte für Stadtteilbewohner

**Im Herbst 2018 startet das Stadtteilbüro nicht nur mit erweiterten Öffnungszeiten durch, sondern auch mit einem Kulturprogramm in der Ludwigsburger Innenstadt.**

Ab September 2018 baut das Stadtteilbüro sein Beratungsangebot aus. Beratungszeiten sind dann jeden Montag von 12 bis 14 Uhr, jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr und jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr. Die

offene Beratungssprechstunde findet jeden ersten und dritten Montag von 15 bis 16 Uhr im Tafelladen statt. Auch eine Beratung zuhause ist möglich.

Und es gibt weitere Neuigkeiten: Ab Oktober 2018 beginnt das Stadtteilbüro von Tragwerk e.V. in Kooperation mit dem Projektbüro der WBL das Projekt „Die Kulturfahrten“. Einmal pro Monat – immer an einem Donnerstagabend – besteht

für interessierte Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils die Möglichkeit, an einer kulturellen Veranstaltung in der Ludwigsburger Innenstadt teilzunehmen. Die Mitarbeiterinnen des Stadtteil- und des WBL-Projektbüros bemühen sich um Freikarten für verschiedene Kulturangebote und haben unter anderem bereits Zusagen des Forums, des Central-Kinos und der MHP-Arena erhalten. Ein kostenfreier Fahr-

dienst, auch für mobilitätseingeschränkte Menschen, wird eingerichtet und eine Stunde vor der Abholung im Stadtteil gibt es für die jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Abends eine gemütliche Kennenlern-Runde im Projektbüro der WBL.

Die Anmeldebedingungen hängen rechtzeitig im im September und Oktober im Stadtteilbüro aus. [Eva Herbst-Schetter](#) 

## Ausgezeichnet mit dem Europäischen Bürgerpreis

Ehrenamtlicher Dolmetscherdienst der Stadt Ludwigsburg freut sich über Anerkennung

**Für sein außerordentliches Engagement wurde jetzt der Ehrenamtliche Dolmetscherdienst der Stadt Ludwigsburg mit dem Europäischen Bürgerpreis ausgezeichnet. Auf Vorschlag des Europaabgeordneten Rainer Wieland kam der Ehrenamtliche Dolmetscherdienst in die enge Auswahl.**

Der Preis zeichnet Projekte und Initiativen für außergewöhnliches Engagement für ein besseres gegenseitiges Verständnis und mehr Integration in der Europäischen Union aus. Vier Projekte aus Deutschland erhalten 2018 die Auszeichnung. „Was für ein tolle Anerkennung für die Menschen und für das Projekt“, freut sich Erster Bürger-

meister Konrad Seigfried. Die Auszeichnung wird im Herbst in Berlin und Brüssel verliehen.

Mehr als 500 Einsätze im Jahr in mehr als 30 Sprachen bewältigen die ehrenamtlichen Dolmetscherinnen und Dolmetscher in Ludwigsburg. Seit fast 15 Jahren engagieren sich nunmehr 60 Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburger aus unterschiedlichen Ländern, indem sie Sprache und Kultur vermitteln. Die Einsätze in Schulen, Kindertagesstätten, bei Ämtern, Beratungsstellen und in sozialen Einrichtungen erleichtern den Zugang zu Institutionen und unterstützen die Hauptamtlichen bei ihrer täglichen Arbeit. [red](#) 



Der Ehrenamtliche Dolmetscherdienst hat 2015 auf Einladung von Rainer Wieland das Europäische Parlament in Straßburg besucht. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

## ANSPRECHPARTNER IM STADTTEIL UND IM MEHRGENERATIONENHAUS GRÜNBÜHL-SONNENBERG

**Stadtteilentwicklung und Projektgruppe „Soziale Stadt“**  
Ansprechpartner: Markus Faigle  
Telefon 07141 910-2138

**Leiterin MGH und Stadtteilbeauftragte Grünbühl-Sonnenberg**  
Katrin Ballandies  
Telefon 07141 910-3590

**Kinder- und Familienzentrum im Mehrgenerationenhaus**  
Ansprechpartnerin: Renate Ludwig, Einrichtungsleiterin  
Telefon 07141 910-3591

**KiFa (Kinder- und Familienbildung)**  
Ansprechpartnerin: Eva Belzner  
Telefon 07141 910-3580

**Jugendförderung Ludwigsburg**  
Ansprechpartner: Arndt Jeremias  
Telefon 07141 910-4124

**Patenschaften im Netzwerk Integration e.V.**  
Ansprechpartnerin: Christine Nißbeck  
Telefon 07141 871655

**Stadtteilbüro im MGH-Pavillon**  
Ansprechpartnerin: Silke Rapp, Tragwerk e.V.  
Telefon 07141 8993922

**Redaktionsschluss: 14. September 2018**  
Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Stadtteilzeitung ist der 14. September 2018. Erscheinen wird sie Mitte/Ende Oktober. Artikel nimmt Markus Faigle unter [m.faigle@ludwigsburg.de](mailto:m.faigle@ludwigsburg.de) entgegen. Bilddateien müssen eine Auflösung von mindestens 1 MB haben und als separate jpg-Datei (und nicht in ein Dokument kopiert) gemailt werden.

**Impressum**  
Herausgeberin: Stadt Ludwigsburg, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Redaktion: Andrea Przyklenk, Telefon 07152 929614

Markus Faigle, Telefon 07141 910-21 38  
E-Mail: [m.faigle@ludwigsburg.de](mailto:m.faigle@ludwigsburg.de); Wilhelmstraße 1, 71638 Ludwigsburg

Gestaltung: itsorange / Aleks Schneider [www.its-orange.de](http://www.its-orange.de)

Druck: Hausdruckerei der Stadt Ludwigsburg / 1.900 Exemplare